

## IX.

## Der Seidenbau.

## Geschichte.

Die Kunst, Seide zu spinnen und zu weben, soll nach dem Bericht mehrerer alten Schriftsteller von einem Frauenzimmer, Namens *Namphilia*, der Tochter des *Latous*, auf der Insel *Cos*, erfunden worden sein. Es kann allerdings nicht nur zugegeben, sondern auch sogar nicht geläugnet werden, daß die Bewohner dieser Insel den Seidenbau sehr frühzeitig trieben; aber einstimmigern und glaubwürdign Nachrichten zu Folge ist der Seidenbau eine Erfindung der Chinesen. Der Seidenwurm ist in ihrem Lande einheimisch, und wird noch jetzt in seinem Naturstande, ohne alle Pflege von Menschenhänden daselbst angetroffen.

Nach der Behauptung der Chinesen hat *Si-ling-chi*, die vornehmste Gemahlin des Kaisers *Hoang-ti*, der 2600 Jahre vor Christi Geburt regierte, die Kunst, die Seidenwürmer zu ziehen, die Seide abzuhaspeln, zu spinnen und in Stoffe zu verweben, erfunden, welche letztere Kunst jedoch auch für eine Erfindung des Kaisers *Chin-nong* gehalten wird.

Die Kaiserinn *Si-ling-chi* unterrichtete das Volk in dieser Kunst, und die *Serer*, ein Scythisches Volk, das in dem nördlichen Theile des jetzigen China in derjenigen Landschaft wohnte, die jetzt *Kathaja* oder *Kambalu* heißt, sollen sich im Seidenbau zuerst hervorgethan haben. Die Seide wird daher im Lateinischen und Griechischen nach dem Namen dieses Volkes *Sericum* genannt.